

Auszug aus dem Protokoll der Direktionssitzung vom 15. Dezember 1937

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen
Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz.
Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **46 (1938)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

des Wortes geleistet. Das Rote Kreuz hat aus seinen eigenen Mitteln für die Hilfsaktion anlässlich der Grippeepidemie einen Betrag von Fr. 1'054'481.13 aufgewendet, neben einer Unmenge von Naturalgaben.

15. Mit der Einrichtung und dem Betrieb von *Rekonvaleszentenstationen für grippekranke Militärpersonen* wurde seitens des Militärdepartementes ebenfalls das Rote Kreuz bzw. der Rotkreuz-Chef-*arzt* betraut. Veranlassung zu dieser Aktion gab eine Schenkung des amerikanischen Roten Kreuzes im Betrage einer halben Million Franken zu diesem Zwecke. In 31 Hotels des Berner Oberlandes (Adelboden, Bönigen, Beatenberg, Spiez und Merligen) wurden solche Rekonvaleszentenstationen eingerichtet und rasch mit erholungsbedürftigen Militärs bevölkert. Die Gesamtzahl der Pflagestage stellte sich auf 86'788, wofür das Rote Kreuz neben der Amerika-Spende mehr als Fr. 100'000 aufgewendet hat.

16. Nicht nur der Vollständigkeit, sondern auch der Bedeutung und ihrer Auswirkungen wegen sei noch auf die Hilfsaktion des Roten Kreuzes während der Grippeepidemie zugunsten des Zivil-

bevölkerung hingewiesen; sie wurde der Zivilbevölkerung in ausgedehntem Masse zuteil und erstreckte sich namentlich auf jene Gegenden des Schweizerlandes, die, entblösst von ärztlicher Hilfe, Krankenpflegern und Krankennitteln, sozusagen sich selbst überlassen waren, so vor allem auf das Wallis, auf den Tessin und auch auf Graubünden, aber auch in andern Kantonen griff das Rote Kreuz tatkräftig ein, nachdem die Epidemie bei den Truppen zurückgegangen war.

17. Am 16. Juni 1919 verfügte das Eidgenössische Militärdepartement die Demobilisierung des Roten Kreuzes. Am 20. Juli 1919 fand die erste ausserordentliche Delegiertenversammlung seit Kriegsausbruch statt. An die Spitze des Roten Kreuzes wurde als Präsident der gegebene Mann berufen: Herr Oberst Bohny, der während fünf Jahren das Rote Kreuz in aufopfernder Arbeit mit Erfolg geführt hat.

Das Schweizer Volk darf und wird sich stetsfort der Arbeit des Roten Kreuzes während des Weltkrieges dankbar erinnern; es wird auch sicherlich seiner Friedensarbeit werktätige Sympathien bewahren und mehren.

Dr. Stadlin-Graf.

Auszug aus dem Protokoll der Direktionssitzung vom 15. Dezember 1937.

Nachdem der Präsident in warmen Worten des verstorbenen Direktionsmitgliedes, Frl. Bertha Trüssel, gedacht, behandelte die Direktion die Budgets der Rotkreuzanstalten für Krankenpflege «Lindenhof», des Schwesternheimes Leubringen und der «Source» in Lausanne. Alle vorgelegten Budgets wurden genehmigt, ebenso eine Demission in der Verwaltungskommission des «Lindenhofs».

Das ausgearbeitete Projekt für Aenderung der Herausgabe der Zeitschrift «Das Rote Kreuz» hatte die Mitglieder des Zentralkomitees nicht recht befriedigt, und wurde deshalb der Direktion nicht zur Beschlussfassung unterbreitet, sondern an das Zentralsekretariat gewiesen mit dem Auftrag, eine neue Lösung zu suchen, die auf 1. Januar 1939 in Aussicht zu nehmen wäre.

Die Direktion beschliesst, die am 13. Mai 1937 prinzipiell beschlossene Aenderung, wonach in Zukunft die Subventionen an Samariterkurse nicht mehr direkt vom Zentralsekretariat, sondern von den Zweigvereinen ausgerichtet werden, auf 1. April 1938 in Kraft zu setzen. Ein Bericht über die Tätigkeit der Automobilkolonne des S. R. K. in Spanien liegt an der Sitzung vor und wird vom Präsidenten und vom Rotkreuz-Chefarzt erläutert. Da die Direktionsmitglieder nicht Gelegenheit hatten, den Bericht vor der Sitzung zu studieren, wird die Diskussion auf die nächste Sitzung verschoben.

Dr. Messerli hat im Namen des Militärsanitätsvereines der Direktion einen Vorschlag unterbreitet, es sei im Jahre 1939 bei Anlass des 80. Erinnerungstages der Schlacht bei Solferino und des 75jährigen Bestehens der Genfer Konvention eine Pilgerfahrt nach Solferino zu organisieren. Die Direktion äussert sich prinzipiell zustimmend und beauftragt eine Kommission, bestehend aus dem Rotkreuz-Chefarzt, Dr. Messerli, Dr. de Marval und dem Zentralsekretär, ein definitives Projekt auszuarbeiten.

Zwei Gesuche des Samariterbundes um stärkere Subventionierung der Hilfslehrerausbildung werden zurückgestellt, bis das Ergebnis der Bundesleierspende bekannt sein wird.

Die Direktion beschliesst prinzipiell, Vertreter an die 16. internationale Rotkreuzkonferenz, die im Juni 1938 in Lon-

don stattfinden wird, zu entsenden. Die Delegierten sollen später bezeichnet werden. Sie beschliesst ausserdem, für die Konferenz einen Tätigkeitsbericht über die Zeit seit der letzten internationalen Konferenz 1934 ausfertigen zu lassen.

Mit Rücksicht auf verschiedene wichtige Fragen auf internationalem Boden, die gegenwärtig zur Diskussion stehen, erklärt sich die Direktion einverstanden, das Politische Departement zu ersuchen, einen Vertreter in die Direktion vorzuschlagen, dessen Wahl dann der nächsten Delegiertenversammlung zur Genehmigung zu unterbreiten wäre.

Verschiedene Fragen betreffend die Landesausstellung 1939 in Zürich und die dort abzuhaltende Delegiertenversammlung werden besprochen. In Beantwortung eines Gesuches des Krankenpflegebundes um Ermächtigung, das rote Kreuz auf der Haube anzubringen, beschliesst die Direktion, das Zentralkomitee zu beauftragen, die Frage des Tragens des roten Kreuzes durch Krankenschwestern in ihrer Gesamtheit zu prüfen und der Direktion in einer späteren Sitzung Antrag zu stellen.

Auch der Antrag auf Wahl eines weiteren Direktionsmitgliedes wird an das Zentralkomitee zurückgewiesen.

Die Direktion erklärt sich einverstanden, für eine Weihnachtsbescherung der ständigen Grenztruppe Wäsche zur Verfügung zu stellen und die Bescherung gemeinsam mit der Soldatenfürsorge durchzuführen.

Werbet Abonnenten für das „Rote Kreuz“